

Festschrift zum Jubiläum der Jugendfeuerwehr Cronenberg August 2007

Grußwort



des Oberbürgermeisters der Stadt Wuppertal

Sehr geehrte Damen und Herren,

der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker hat die Feuerwehren einmal als die „früheste, lebendigste und mutigste Bürgerinitiative" bezeichnet. Dieses Wort möchte ich gerne aufgreifen.

Die Jugendfeuerwehr Cronenberg wäre nicht 35 Jahre dabei, wenn sie nicht auch lebendig und mutig bei der Sache wäre. Deshalb möchte ich allen Mitgliedern und den Verantwortlichen der Jugendfeuerwehr Cronenberg an dieser Stelle meinen besonderen Dank sagen.

Sie alleine wissen, was für eine Vorbereitung, was für ein Einsatz und was für Anstrengungen mit einem Notfalleinsatz verbunden sind. Die Tatsache, dass kaum ein Bürger daran denkt, sondern ihren Einsatz für selbstverständlich hält, zeigt, wie gut Sie ihre Aufgabe bewältigen und im Griff haben.

Das 35jährige Bestehen der Jugendfeuerwehr Cronenberg verbinde ich aber auch mit dem Dank für eine hervorragende Jugendarbeit. Die Jugendfeuerwehr Cronenberg ist ein wichtiger Bestandteil der Traditionspflege, Ausdruck der Heimatverbundenheit, ein Ort, an dem gemeinschaftliches Wirken und Kameradschaft erlebbar werden.

Die Löschgruppen prägen das Leben in den einzelnen Ortsteilen entscheidend mit und nehmen oft auch andere, soziale Aufgaben wahr.

Den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Cronenberg wünsche ich, dass das „Helfen wollen“ und „Helfen können“ auch in Zukunft bei ihnen lebendig bleibt. Erhalten Sie sich Ihre Kameradschaft und seien Sie sicher, dass Ihre Arbeit und ihr persönlicher Einsatz auch bei uns Bürgerinnen und Bürgern volle Anerkennung findet. Mögen Sie alle von Ihren Einsätzen stets gesund zurückkehren.

Ihr



Peter Jung
Oberbürgermeister

Grußwort



der Vorsteherin der Bezirksvertretung Cronenberg

Herzlichen Glückwunsch der Jugendfeuerwehr Cronenberg zum 35-jährigen Bestehen. Mit dem Glückwunsch verbinde ich den Dank an die Ausbilder und Betreuer, die Kinder und Jugendliche so motivieren, dass die meisten von ihnen auch langfristig bei der FFW Cronenberg bleiben.

Es ist eine große Freude zu sehen, wie viele Kinder bereit sind schon in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen, Gemeinschaft zu pflegen und für Andere da zu sein.

Daß auch der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, kann man aus den jährlichen Berichten ersehen.

Der Jugendfeuerwehr Cronenberg wünsche ich „Glück auf“ für die Zukunft, denn eine FFW Cronenberg ist für unser „Dorp“ unverzichtbar – und ihr seid die Zukunft der FFW!

Ingeborg Alker
Bezirksvorsteherin

Unsere Vielseitigkeit - Ihr Vorteil!



Mit moderner Logistik und neuester Technik haben wir die Flexibilität um kostengünstige Lösungen bieten zu können, welche Sie zur Umsetzung Ihrer Aufgaben und Ziele benötigen.

IGASS

- Internationale Spedition
- Logistik—Kommissionierung
- Lagerung—Verzollung
- See- und Luftfracht

Vertretungen in Bremen, Hongkong, Qingdao, Shanghai, Shenzhen, Taichung und Xiamen

IGASS

- Heizöl—Diesel
- Heizung—Sanitär
- Solartechnik
- Tankschutz
- CAD-Planung

24 Stunden Notdienst

Hauptstraße 60a • 42349 Wuppertal • Tel.: 0202—24768-0 • Fax.: 0202-24768-68

Ihr Allround-Unternehmen in Cronenberg

Grußwort



des Leiters des Stadtbetriebes Feuerwehr

35 Jahre Jugendfeuerwehr Cronenberg

35 Jahre Jugendfeuerwehr Cronenberg ist eine lange und erfolgreiche Geschichte. Es ist ein würdiger Anlass, den Jugendlichen, den Jugendwarten, den Helferinnen und Helfern zu gratulieren und für ihre Leistungen „Danke“ zu sagen.

Viele Jugendliche aus Cronenberg verbrachten einen großen Teil ihrer Freizeit in der Jugendfeuerwehr und sind dann in die Freiwillige Feuerwehr übergetreten, einige von ihnen arbeiten heute bei einer Berufsfeuerwehr.

Vor 35 Jahren war die Nachwuchsförderung sicherlich ein wichtiger Beweggrund zur Gründung der Jugendfeuerwehr – das ist auch heute noch so. Die meisten aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr entstammen einer Jugendfeuerwehr.

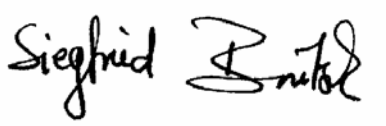
Aber unsere Jugendfeuerwehren leisten vor allem auch eine hervorragende Jugendarbeit. Spiel, Spaß, Spannung sind seit Jahrzehnten die Eckpfeiler dieser Jugendarbeit. Die Jugendlichen sind fasziniert von der Technik, erweitern ihr Wissen, lernen den Umgang mit den Geräten, zeigen soziales Engagement und Teamgeist, dabei ist der sportliche Aspekt ebenfalls fest verankert.

Ich wünsche der Jugendfeuerwehr Cronenberg, dass sie kreativ, vielseitig und offen bleibt und sich weiterhin auf ihre unvoreingenommene Art entfaltet.

Den Frauen und Männern die die Jugendfeuerwehr betreuten und noch betreuen, danke ich für ihre gute und wertvolle Arbeit.

Der Jugendfeuerwehr und dem Löschzug Cronenberg gratuliere ich recht herzlich zum Jubiläum „35 Jahre Jugendfeuerwehr“.

Ihr



Siegfried Brütsch
Leiter der Feuerwehr

Grußwort



des Stadtjugendfeuerwehrwartes

Liebe Kameradinnen und Kameraden
der Jugendfeuerwehr Cronenberg!

35 Jahre sind seit der Gründung der Jugendfeuerwehr Cronenberg vergangen, der ältesten Jugendfeuerwehr Wuppertals. Dieses ist ein Grund sich mit großem Stolz daran zu erinnern, dass es vor 35 Jahren Kameraden gab, die diese Jugendfeuerwehr mit großer Weitsicht gegründet haben.

Die Idee, dass Jugendliche aus eigenen Stücken, auf einen Großteil ihrer Freizeit verzichten und sich sozialen Zwecken und feuerwehrtechnischem Wissen unterziehen, hat diese Jugendfeuerwehr in hervorragender Weise getätigt.

Den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr Cronenberg gilt daher mein besonderer Dank für diese ehrenamtliche geleistete Arbeit, zum Wohle unserer Bevölkerung. Dieser Dank gilt aber auch dem amtierenden und den bisherigen Jugendwarten und den Betreuern, denn ohne Sie wäre es nicht möglich geworden.

Wie wichtig das soziale Engagement junger Menschen für unsere gesellschaftliche Entwicklung ist, machen die vielen neuerlichen erschreckende Nachrichten über Gewaltbereitschaft und Intoleranz von Jugendlichen gegenüber ihren Mitmenschen deutlich!

Ich persönlich freue mich ganz besonders über dieses Jubiläum, weil es uns zeigt, dass diese Entscheidung zur Gründung der Jugendfeuerwehr Cronenberg im Jahre 1972, richungsweisend für die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal war.

Ein Löschzugführer hat einmal gesagt: Auch die beste Einheit wird in ihrer Schlagkraft geschwächt, wenn sie sich nicht ständig erneuert. Der Jugendfeuerwehr gehört die Zukunft, denn sie ist unsere Nachwuchsorganisation!

Das ,,Kind" Jugendfeuerwehr ist nun erwachsen geworden und wird wie bisher immer ein Garant für soziales Engagement und Nachwuchsorganisation sein.

Wir sollten alles dafür tun, dass der Jugendfeuerwehr Cronenberg dient und den Bestand der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg sichert.

Gemäß dem Wahlspruch :
,,Frage nicht, was die Jugendfeuerwehr für dich tut, sondern frage, was kann ich für die Jugendfeuerwehr tun"!

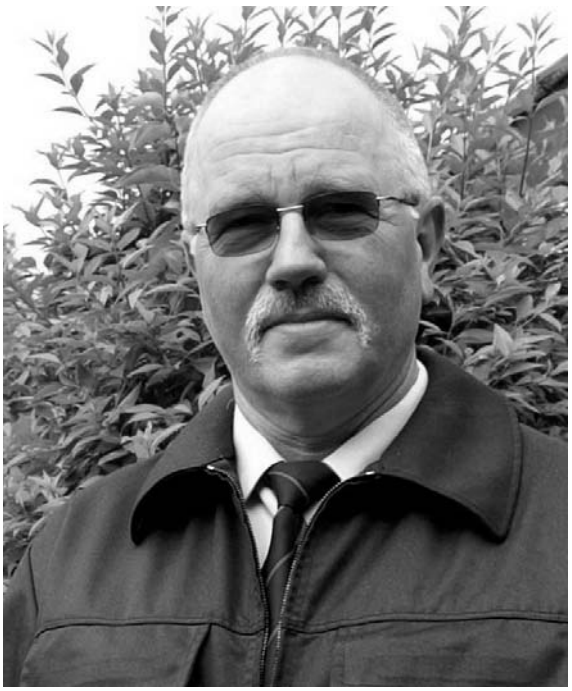
Ich gratuliere der Jugendfeuerwehr Cronenberg zu ihrem 35 jährigen Jubiläum, wünsche der Jugendfeuerwehr Cronenberg für Ihr Jubiläums-Zeltlager mit Gästen aus ganz Deutschland einen guten Verlauf und eine gute Feier.

Ihr habt es Euch verdient!



Wolfgang Nolzen
Stadtjugendfeuerwehrwart

Grußwort



des Löschzugführers der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg

Liebe Jugendfeuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden.

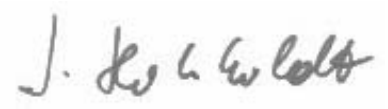
35 Jahre Jugendfeuerwehr Cronenberg heißt auch 35 Jahre Jugendfeuerwehr Wuppertal. Ich selber war bei der Gründung vor 35 Jahren dabei. Gerade erst in die aktive Feuerwehr eingetreten, faszinierte mich schon damals dieser Gedanke. Ich glaube, dass ich heute sagen kann, es war eine Herausforderung, solch einen Gedanken in die Tat umzusetzen. Doch heute bin ich als eurer Löschzugführer froh und dankbar darüber, dass meine Vorgänger um Heinz Vitt dieses in die Tat umgesetzt haben.

Ihr Jugendfeuerwehrleute und Jugendwarte seid für die gesamte Freiwillige Feuerwehr Wuppertal, ganz besonders für unsere Cronenberger Feuerwehr, ein wichtiger Nachwuchsträger. Jährlich treten einige von euch Jugendlichen in die aktive Wehr über, das sichert unseren Bestand und fördert die Sicherheit unseres Cronenbergs.

Die Freude, die Ihr an der Feuerwehr habt, macht mich stolz und dankbar zugleich.

Doch nicht nur Feuerwehr spielen ist wichtig, euer Zusammenhalt in der Gruppe, eure Aktionen in und um Cronenberg, eure Hilfe dem Nächsten, euer Drang nach Weiterbildung, hilft auch mir in meiner Verantwortung um die Feuerwehr.

Heute gratuliere ich euch zu eurem großen Fest, wünsche ein gutes Gelingen und viel Spaß.



Jürgen Hohnholdt
Löschzugführer

Grußwort



des Jugendwartes der Jugendfeuerwehr Cronenberg

Zum 35. Male jährt sich die Gründung der Jugendfeuerwehr in Cronenberg.

Ich meine, dass dieses Jubiläum Grund genug ist, einmal Rückschau zu halten auf all das, was während dieser Zeit der Entwicklung in der Feuerwehr Cronenberg geleistet wurde. Ich meine auch, dass dieses Jubiläum ein guter Grund ist, sich über diese Leistung zu freuen und sie zu feiern.

Vor 35 Jahren wurde die erste Jugendfeuerwehr in Wuppertal gegründet, die der damaligen Zeit entsprechend nur wenige Möglichkeiten hatte, sich weiterzuentwickeln. Was daraus geworden ist, hat jedoch seit 35 Jahren Bestand und Fortdauer.

Natürlich kam dies nicht von ungefähr, sondern es ist das Ergebnis vieler, mit harter Arbeit, unermüdlichem Fleiß und zäher Energie erfüllter Stunden.

Danken möchte ich den Gründungsvätern der Jugendfeuerwehr Cronenberg sowie allen, die es ermöglichten, diese Einrichtung über eine solche Zeit am Leben zu erhalten. Wir wollen dieses Jubiläum feiern und uns gemeinsam über das Erreichte freuen.

Nun sollten wir aber nicht die Hände in den Schoß legen, sondern wir müssen weiter daran arbeiten, dass unser gemeinsames Werk auch die nächsten 35 Jahre besteht und vielleicht sogar noch wächst.

In diesem Sinne wünsche ich der Jugendfeuerwehr Cronenberg alles Gute und für die Jubiläumsfestlichkeiten im Rahmen des Zeltlagers viel Erfolg und vor allem gutes Wetter.



Lars Retter
Jugendwart

Programmablauf

zum Jubiläum
der Jugendfeuerwehr Cronenberg
17. bis 19. August 2007

Freitag, 17. August 2007

16:00 Uhr bis 19:00 Uhr	Anreise der Teilnehmer mit der Bergischen Museumsbahn
	Jugendfeuerwehren aus Wuppertal DLRG Cronenberg THW Wuppertal Jugendfeuerwehr Remscheid Jugendfeuerwehr Solingen Jugendfeuerwehr Hattersheim Jugendfeuerwehr Linnich Jugendfeuerwehr Borken Jugendfeuerwehr Buchenberg/Vöhl Jugendfeuerwehr Diemelstadt/Wethen
	Zeltaufbau
19:30 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer durch Löschzugführer BOI Hohnholdt und Jugendwart UBM Retter
	Zeltaufbau
20:00 Uhr	Abendbrot, Zeltbezug
22:00 Uhr	Nachtwanderung

Samstag, 18. August 2007

7:45 Uhr	Frühstück
9:45 Uhr	Lagerspiele Teil 1
12:45 Uhr	Mittagessen
14:15 Uhr	Lagerspiele Teil 2
19:00 Uhr	Grillabend
21:00 Uhr	Disco

Sonntag, 19. August 2007

7:00 Uhr	Frühstück
8:45 Uhr	Eintreffen der Gäste mit der Bergischen Museumsbahn
9:15 Uhr	Begrüßung der Anwesenden durch Löschzugführer und Jugendwart
9:30 Uhr	Gottesdienst
10:00 Uhr	Grußworte und Ansprachen der Gäste
10:45 Uhr	Ehrungen
11:00 Uhr	Siegerehrung Verabschiedung der Teilnehmer
11:30 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12:30 Uhr	Zeltabbau
ca. 14:00 Uhr	Ende der Veranstaltung und Abreise der Teilnehmer mit der Bergischen Museumsbahn

von Beckfort & Co.

Schrauben- und Nietenfabrik

Telefon 02 02/47 30 77-79
Telefax 02 02/47 60 90

TÜV CERT
DIN EN ISO 9001
Reg.-Nr. 73 100 347



Stets eine gute Verbindung

von Beckfort & Co.
Solinger Str. 36 · 42349 Wuppertal

Internet: www.beckfort.de
e-mail: info@beckfort.de

Pe | Ce Ge Pe | Ce Ge Pe | Ce Ge Pe | C

LW **Liedtke** Werkzeuge • Schleiftechnik

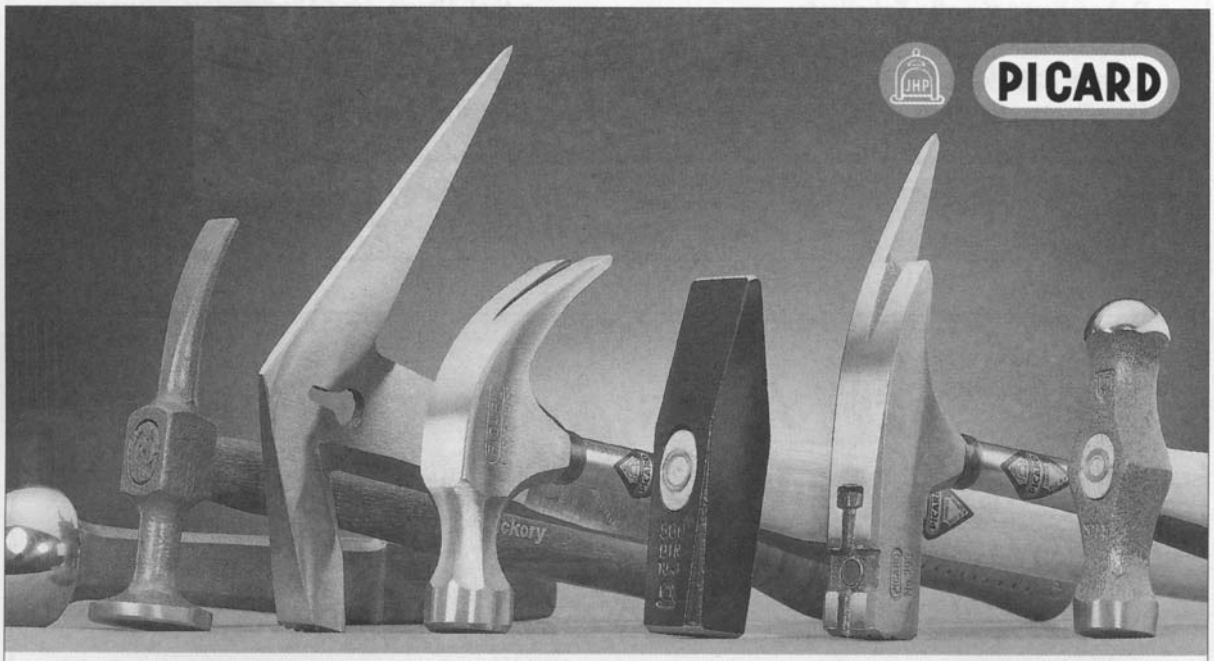
Schleiftechnik vom Fachbetrieb: ideen- und facettenreich



- Original Anschliffe
- Sonderwerkzeuge
- Beschichtungen
- Werkzeugreparaturen

Herichhauser Straße 22
42349 Wuppertal

Tel.: 02 02 - 2 47 46 - 0
Fax: 02 02 - 2 47 46 - 46
www.liedtke-wuppertal.de



Joh. Hermann Picard GmbH & Co.
Hämmerfabrik + Gesenkschmiede

Rottsiepen 15
42349 Wuppertal

Telefon (0202) 2 47 54 - 0
Telefax (0202) 2 47 54 - 50

Internet: www.picard-hammer.de
e-mail: info@picard-hammer.de

Zeltlager der Jugendfeuerwehr Cronenberg

17. - 19. August 2007

Zeltlagerordnung



Gesamtverantwortung:

Jürgen Hohnholdt	Löschzugführer FF Cronenberg
Lars Retter	Jugendwart FF Cronenberg
Andreas Homm	Stv. Löschzugführer FF Cronenberg

Tagesleitung:

Andreas Homm	Freitag, 17.08.2007
Lars Retter	Samstag, 18.08.2007
Jürgen Hohnholdt	Sonntag, 19.08.2007

Um ein ordnungsgemäßes und unfallfreies Zeltlager durchzuführen, sind nachfolgende Vorgaben von allen einzuhalten und zu beachten:

1. **Es gelten die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit.**

2. **Der Genuss von Alkohol und Rauschmitteln ist für die Lagerteilnehmer verboten.**

3. **Das Rauchen für Jugendliche unter 16 Jahren ist während der gesamten Veranstaltung verboten.**

4. **Während der stattfindenden Nachtwanderung muss jede Gruppe von ihrem (ihrer) Jugendwart(in) oder einer von ihm (ihr) benannten volljährigen Person verantwortlich begleitet werden.**

5. **Mit Ausnahme des Kiosks ist die Nutzung des Naturfreundehauses nur der Lagerleitung gestattet.**

6. **Die Jugendgruppenleiter(innen) und Jugendwarte (Jugendwartinnen) sind für die Einhaltung dieser Vorgaben für Ihre Gruppen verantwortlich.**

7. **Den Weisungen der Lagerleitung ist Folge zu leisten.**



Jürgen Hohnholdt **Lars Retter** **Andreas Homm**

Chronik der Jugendfeuerwehr Cronenberg

(hjd) Bereits im Jahre 1961 wurde erstmals ein Versuch unternommen, eine Jugendfeuerwehr in Cronenberg zu gründen. Sie bestand aus Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren. Am 7. Oktober 1961 ernannte der damalige Leiter der Feuerwehr Wuppertal, Oberbrandrat Winkler, neun Jungen zu Jugendfeuerwehrmännern. Diese Mitglieder wurden ausgebildet und traten nach und nach mit Erreichen des 18. Lebensjahres in die aktive Wehr über.
Da die Feuerwehr-Jugendarbeit noch nicht verbreitet war, blieb der erhoffte Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr Cronenberg aus.



Die Jugendfeuerwehr Cronenberg im Jahr 1961

v.l.n.r:

Uli Freund, Rolf Bauer, Peter Neuschäfer, Rainer Schmitz,
Jörg Fröhlich, Wolfgang Jörges, Betreuer: Alfred Hilbertz

Cronenbergs neue Jugendfeuerwehr

Prüfung im strömenden Regen / Anschließend in gemütlicher Runde

„Sie alle haben ihre Prüfung gut bestanden! Aber ich will sie noch nicht in der vordersten Front sehen. Sie können noch nicht alle Gefahren einschätzen ..." Mit diesen und weiteren Worten überreichte Oberbrandrat Winkler zehn jungen Cronenbergern nach der Schlußübung am Cronenberger Bahnhof bei einer gemütlichen Abendrunde im Hause Bergmann die Ernennungsurkunde zum Jugendfeuerwehrmann.

Die Junggruppe der Freiwilligen Feuerwehr hatte am Nachmittag bei strömendem Regen auf der Güterrampe in Cronenberg ihre erste Bewährungsprobe unter den kritischen Augen der Berufsfeuerwehr-Experten bestanden. Sehr flink war sie im Einsatz: Bei der ersten Übung — 3 C-Rohre aus dem Rohrnetz gespeist — kam das Wasser schon nach drei Minuten aus den Rohren. Die Verschnaufpause wurde mit dem nächsten „Alarm" unterbrochen. Jetzt galt es, zu einem freien Gewässer eine Saugleitung zu legen, und ebenfalls wieder 3 C-Rohre anzuschließen. Diese weit schwierigere Aufgabe wurde in dreieinhalb Minuten bewältigt! Erstaunlich, was die Jungs in kaum sechs Monaten bei der Feuerwehr gelernt haben!

Nach dieser vorbildlichen Übung sprachen wir mit Oberbrandrat Winkler. Er sieht die Bildung sogenannter Jugendfeuerwehren mit einem lachenden und weinenden Auge. „Diese jungen Leute bringen eine enorme Begeisterung mit. Sie sind mit einem beispielhaften Eifer bei der Sache und lernen erstaunlich schnell. Ich kann mir vorstellen, daß sie im Ernstfall am liebsten in der ersten Reihe stehen möchten. Aber die Gefahren sind zu groß. Und ich möchte mir den seelischen Vorwurf ersparen, einen dieser prächtigen Jungs der Gefahr ausgesetzt zu haben. An die erfahrenen Feuerwehrkameraden muß ich die dringliche Bitte richten, den Eifer der Jungfeuerwehrmänner zu zügeln. Aber eines Tages werden sie in die erste Mannschaft aufrücken. Sie müssen eben noch etwas Geduld haben. Unser Beruf ist gefährlich!"

Beim späteren Familienfest der Cronenberger Feuerwehr waren alle in fröhlicher Runde vereint: die frischgebackenen Jungfeuerwehrmänner, die „Pensionäre" der Cronenberger Wehr und die Ehrengäste. Am Tisch der „Prominenz" saßen Oberbrandrat Winkler, Inspektor Haseke, Hauptbrandmeister von Wenczowski, Oberbrandmeister Hess, Brandmeister Hilbertz und Brand-Assessor Ahrend mit ihren Angehörigen.

Pressebericht zur Junggruppe (1961)



Im Frühjahr 1972 wurde insbesondere durch die Initiative von Hans-Jürgen Kondrotek (Bild oben) und Heinrich Riemann (Bild unten) ein neuer Versuch gestartet. Nach vielen internen Diskussionen über ein Für und Wider setzte sich eine Mehrheit der aktiven Kameraden mit dem Beschluss der Gründung einer Jugendfeuerwehr zum 01.06.1972 durch.



Sie war auch die erste Jugendfeuerwehr in Wuppertal. In den folgenden Monaten konnten insgesamt zwölf Jungen im Alter von 14 bis 15 Jahren gewonnen werden, die heute als Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr Cronenberg in die Geschichte eingehen.



Die erste Jugendfeuerwehr Wuppertals.

Die Gründer im Jahr 1972 v.l.n.r.: Ralf Kiepe, Andreas Friedrichs, Harald Baumann, Ulrich Hauptmann, Wolfgang Dittner, Jörg Scherlinski, Hans-Joachim Donner, Frank Eckl, Enrico Rose. Es fehlen: Gerhard Möthe, Detlef Möcker, Reiner Pletsch. Noch heute findet man einige Mitglieder der ersten Jugendfeuerwehrgruppe im aktiven Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg.



Die Gründungsmitglieder im TLF auf dem Rathausplatz

Jahreshauptbericht 1973

Im Jahr 1973 kurz nach dem die Jugendgruppe gegründet war,

wurden folgende Ämter gewählt und vergeben.
Jugendgruppenführer: H. Baumann
Schriftführer: U. Hauptmann
Kassierer: H.'J . Donner
Jugendausschuss: H. Baumann U. Hauptmann G. Möthe und J. Scherlinski

Nachdem nun 1973 6 Mann der Jugendgruppe in die Seniorengruppe überwechselten, mussten zum Teil neue Ämter gewählt werden Dieses sollte auf der nächsten Jahreshauptversammlung geschehen.

Im Frühjahr übten wir im freien Angriffsübungen und andere Übungen mit Spezialaufgaben. nach AVF . Dann kam die Werkzeug - kiste bei der wir an verschiedenen Ständen mithalfen . Wie z.b. Würstchen grillen und Bier ausschenken AUSERDERM waren wir in Barmen am Tag der offenen Tür dort hatte unsere Jugendfeuerwehr einen Informationsstand über die Aufgaben der Jugendfeuerwehr aufgebaut .WIR grillten Würstchen und verkauften die von einer Brauerei gestellten Getränke . Im Sommer und im Frühjahr fuhren wir einige Einsätze mit wie Waldbrände und technische Hilfe - leistung . Im August bereiteten wir uns auf die Abnahme vor die von Hauptbrandmeister H! Vitt abgenommen wurde Zur gleichen Zeit legte Peter Krenzler sein AMT als Jugendguppenführer nieder . SEIN Nachvolger wurde Peter Mühlhoff und sein Vertreter Udo Buchner ernannt . DER neue Gruppenführer begann nun mit dem Tehoretischen Unterricht da es zum Üben im Freien zu kalt geworden war . Hier bei wurden folgende Themen durch genommen Löschfahrzeuge , Feuerlöscher und die Unfallverhüttungvorschriften . Auf der diesjährigen Hauptversamlung legten der SCHriftführer und der Gruppenleiter ihr Amt nieder und als nachfolger wurden Ralf Kiepe als G ruppenführer und Gerhard Möthe als Schriftführer gewählt.



Jugendwart Peter Krenzler

Diese erste Gruppe wurde von Brandmeister Peter Krenzler geleitet.

Er leistete echte Pionierarbeit.

Die damalige Ausrüstung bestand nur aus einem Blaumann, Stiefel und einem roten Helm. Beim Dienst in der Jugendfeuerwehr stand die feuerwehrtechnische Ausbildung im Vordergrund. In den Sommermonaten wurde praktischer Übungsdienst, im Winter theoretische Ausbildung durchgeführt. Geübt wurde nach der damaligen Ausbildungsvorschrift Feuerwehren (AVF).



Übung am Cronenberger Bahnhof 1973

Schon nach einem Jahr wechselten die ersten Mitglieder nach einer gestrengen „Abnahme“ durch den seinerzeitigen Wehrleiter Heinz Vitt in die aktive Wehr. Doch konnten zum Fortbestand der Jugendfeuerwehr unmittelbar neue Mitglieder gewonnen werden. So wurde der Grundstein für eine Fluktuation gelegt.



Peter Krenzler gab sein Amt an Hans-Peter Mühlhoff weiter. Dieser leitete die Gruppe von 1973 bis 1983.
Bereits in dieser Zeit erfolgte ein Wandel in der Jugendarbeit:
Die Themen Ausbildung und Vorbereitung auf den Feuerwehrdienst waren zwar von den Jugendlichen begehrt, standen jedoch nicht immer im Mittelpunkt der Jugendarbeit. Viel Wert wurde schon damals auf eine breite Betätigung der Jugendlichen auch im Rahmen alternativer Hilfsdienste gelegt und soziales Engagement entwickelte sich immer stärker.

Jugendwart Hans-Peter Mühlhoff

Bald wurden auch Übungsdienste mit aktiver Teilnahme am Umweltschutz, z.B. Reinigung des Wupperufers, übernommen. Das Rettungsschwimmabzeichen und eine Ausbildung in Erster Hilfe beim Deutschen Roten Kreuz waren schon immer selbstverständlich, da hier eine traditionell gute Zusammenarbeit bestand. So wurde gelegentlich eine Gruppe der Jugendfeuerwehr als Verletztendarsteller beim DRK eingesetzt.



Gruppenbild aus den 70er Jahren

Natürlich hatte man seine Aufgabe beim Sommerfest der FFC, bei der Cronenberger Werkzeugkiste oder beim Martinszug. Im Jahr 1975 erfolgte erstmalig die erfolgreiche Prüfung zum Leistungsabzeichen der Jugendfeuerwehr in Bielefeld.



Auf dem Weg zur Leistungsspange nach Bielefeld



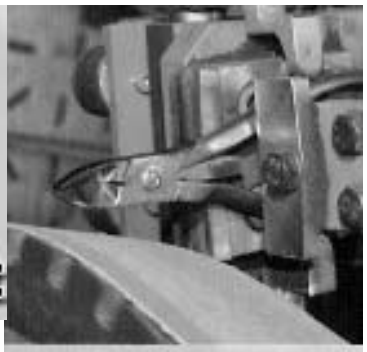
Die Ausrüstung wurde stetig verbessert und ergänzt. Jedes Mitglied verfügte über seine eigenen Stiefel, Einsatzhose- und Jacke, Helm und eine Windjacke, die von der Feuerwehr der Stadt Wuppertal gestellt werden.

In den siebziger Jahren begann man, erste Freizeitfahrten mit den Jugendlichen zu organisieren. So wurden Ziele in den Städten Bremerhaven (1976) und Bingen (1979) besucht. Die Eifel (1978), das Weserbergland (1980), Helgoland (1981), Hellenthal (1982), die Rhön (1983) und Siegen (1984) wurden bereist.

Verbesserte Ausrüstung

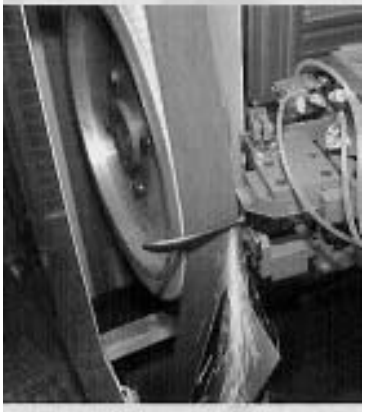
Die Berger-Gruppe:

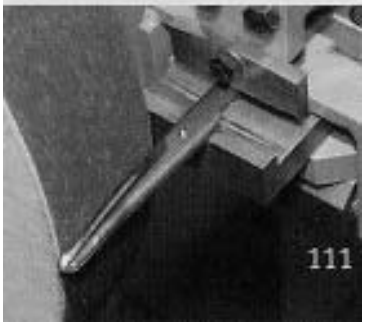
Starke Partner unter einem Dach vereint











Berger
Schleif- und Poliermaschinen

HEINZ BERGER MASCHINENFABRIK GmbH & Co. KG
Kohlfurther Brücke 69
42349 Wuppertal / Germany
Telefon: 0202-24742-0 / Telefax: 0202-24742-42
www.heinzberger.de / info@heinzberger.de

- CNC-gesteuerte Schleifmaschinen
- Roboter Schleif- und Poliersysteme
- Automatisierte Sonderlösungen für die Bearbeitung von chirurgischen Instrumenten

NELL JR.
MASCHINENFABRIK
Schleif- und Poliermaschinen
Grinding and Polishing Machines

AUGUST NELL Jr. GmbH
Kohlfurther Brücke 69
42349 Wuppertal / Germany
Telefon: 0212-813060 / Telefax: 0212-80581
www.nell.de / info@nell.de

- Schleif- u. Poliermaschinen für Skalpellklingen
- Schleif- u. Poliermaschinen für andere chirurgische Klingen (Microtome, Keratome-Klingen, usw.)

hauschild

SCHLEIF- UND POLIERMASCHINEN GMBH
Kohlfurther Brücke 69
42349 Wuppertal / Germany
Telefon: 0202-7693705 und -7693707 / Fax: 0202-6983232
www.hauschildgmbh.com / info@hauschildgmbh.com

- Maschinen für die mechanische Oberflächenveredelung mit elastischen Werkzeugen (Schleifbänder, Sisalscheiben, Tuchscheiben)



Jugendfahrt nach Bremerhaven 1976

Auch in sportlichen Wettbewerben setzte man sich auseinander.
Einige Fußballturniere wurden besucht und mit Erfolgen gefeiert.



Fußballmannschaft 1977



Jugendwart André Hohnholdt

Ab 1983 übernahm André Hohnholdt die Betreuung der Jugendfeuerwehr.

Der Mitgliederstand konnte stetig aufgebaut werden. Erstmalig musste sich die Wehr über eine Warteliste Gedanken machen, da der Zustrom von Jugendlichen immer größer wurde.

Im Jahr 1986 wurde die Stadt Cuxhaven besucht, nicht ohne eine Fahrt mit dem Löschkreuzer Weser der Berufsfeuerwehr Bremerhaven unternommen zu haben.



Die Jugendgruppe in den 80’ern

Ab 1989 zeichnet sich Heinz-Günter Vitt für die Jugendfeuerwehr verantwortlich. Am Zeltlager der Jugendfeuerwehr Hahnerberg nahmen auch die Cronenberger Jugendfeuerwehrleute 1989 teil. Im selben Jahr errangen die Jugendlichen den begehrten „Heinz-Vitt-Wanderpokal“ während eines Zeltlagers der Jugendfeuerwehr Wuppertal. Im Jahr 1990 nahmen die Jugendlichen an der Berlin-Fahrt der Jugendfeuerwehr Wuppertal teil, es kam zu ersten Kontakten mit Feuerwehren aus dem Osten. In diesem Jahr erfolgte auch ein Engagement in der Russlandhilfe.



Jugendwart Heinz-Günter Vitt

1991 nahmen die Jugendlichen am Zeltlager anlässlich des 15-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Hahnerberg teil. 1992 Teilnahme am 10-jährigen Jubiläum der JF Witten: die Einladung erfolgte vom Leiter der Berufsfeuerwehr Witten, der als Gründungsmitglied der JF Cronenberg dort seit 1988 als Leiter der Berufsfeuerwehr tätig ist.



Die Jugendgruppe 1992 bei einem Besuch der Feuerwehr Witten



Ausbildung bei der DRLG Cronenberg



Jugendwart Dirk Vitt

Dirk Vitt wurde Jugendgruppenleiter ab 1993. In diesem Jahr wurde die NATO Air-Base in Geilenkirchen besucht.
Am Zeltlager der Jugendfeuerwehr Ehrenberg / Langerfeld, ebenso wie am Spiel ohne Grenzen in Witten, nahm man in 1993 teil. Im Jahr 1995 konnte die Leistungsspange in Grevenbroich erworben werden.





Mädchen in der Jugendfeuerwehr



Jugendwart Holger Arenz

Holger Arenz übernahm die Jugendgruppe ab 1996.

Zum 100-jährigen Jubiläum der FF Cronenberg unterstützen die Jugendlichen die Wehr mit allen Kräften. Erstmalig wurde ein Mädchen in der Jugendfeuerwehr Cronenberg aufgenommen. Die Jugendfeuerwehr wurde nun von Holger Arenz, Dirk Jacobs und Oliver Vitt geleitet.

Im August 1997 wurde das 25-jährige Jubiläum der ältesten Jugendgruppe der Feuerwehr Wuppertal gefeiert. Eine dreitägige Veranstaltung im Schwimmbad Hütterbusch wurde neben den Jugendfeuerwehren aus Wuppertal auch von vielen befreundeten Feuerwehren besucht: Linnich, Witten und Frankfurt am Main. Lagerolympiade, Schwimmwettkämpfe, Nachtwanderung und Gottesdienst machten dieses Jubiläum für alle Teilnehmer unvergesslich.

Zeltlager für Jugendfeuerwehren

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg wurde 1972 gegründet. Den Anlaß des 25jährigen Bestehens will die Feuerwehr gebührend feiern. Vom 29. bis 31. August wird im Freibad Hütterbusch ein Zeltlager für die Jugendfeuerwehren aus Wuppertal und für auswärtige Wehren sowie für Jugendabteilungen anderer Cronenberger Organisationen durchgeführt



Jubiläum zum 25-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr Cronenberg

Lagergottesdienst für die Jugendwehr

Abteilung in Cronenberg besteht seit 25 Jahren

(hl). Vor einem Jahr hatte Cronenbergs Freiwillige Feuerwehr ihr 100jähriges Jubiläum. Jetzt feierte sie mit einem großen Zeltlager im Freibad Hütterbusch das 25jährige Bestehen der Jugendwehr. Mit der Gründung trafen die Cronenberger eine richtungsweisende Entscheidung. 93 Jugendliche wurden seitdem ausgebildet. 35 sind im aktiven Dienst geblieben und stellen damit mehr als zwei Drittel der heutigen Cronenberger Wehr.

Bürgermeister Gerhard Graef fand bei einer Feierstunde im Zeltlager: „Eine Bürgerinitiative für andere Menschen, die findet meine ganze Hochachtung. Hier wird eine wichtige Jugendarbeit geleistet." Auch Cronenbergs Bezirksvorsteher Horst Klebert stellte die gesellschaftspolitische Aufgabe heraus. Die vier Gründungsmitglieder, die nach einem Vierteljahrhundert dabei sind, bekamen vom Wuppertaler Feuerwehrchef Hans-Jochen Blätte das Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber des Landes überreicht: Brandmeister Ralf Kiepe, die Unterbrandmeister Rainer Pletsch und Ulli Hauptmann und Hans-Joachim Donner, in Cronenberg Unterbrandmeister und in Witten verantwortlicher Branddirektor.

Zum Lagerleben gehörte auch ein Lagergottesdienst, den der Notfallseelsorger Oliver Gengenbach aus Witten mit einer Combo hielt. Dabei wurde von allen Teilnehmern ein großes Netz geknüpft, das das Miteinander sehr deutlich machte. Die Lagerspiele gewann die Jugendfeuerwehr Frankfurt/Main-Harheim.



Floriansjünger feiern Jubiläum

Bürgermeister lobte Jugendarbeit / Peter Krenzler erster Jugendwart



Stolz präsentiert sich im Jubiläumsjahr die Cronenberger Jugendfeuerwehr mit ihren Ausbildern Holger Arenz (rechts) und Dirk Jacobs (links). *Foto: Volker Lohmann*

Mit einem dreitägigen Zeltlager auf dem Freibadgelände des Cronenberger Schwimmvereins am Hütterbusch feierte vor kurzem die Jugendfeuerwehr Cronenberg ihr 25 jähriges Jubiläum.

Zahlreiche Abordnungen befreundeter Jugendwehren aus Dönberg, Uellendahl, Hahnerberg, Schöller-Dornap, Ronsdorf, aber auch Frankfurt-Harheim, Witten, Linnich und Remscheid waren gekommen und kämpften bei einer Lagerolympiade um Wertungspunkte und Auszeichnungen.Hatte es noch bei den Vorbereitungen der Jubiläumsfeier über fehlende Schlafgelegenheiten zwischen dem zuständigen Feuerwehrressort der Stadt und den Veranstaltern Mißklänge gegeben, stellte kurzfristig, so der stellvertretende Jugendwart Dirk Jacobs, die Stadt Solingen 250 Feldbetten den Jugendlichen zur Verfügung. Beim Festakt vor zahlreichen Ehrengästen, darunter auch SPD-Bürgermeister Gerhard Graef, Bezirksvorsteher Horst Klebert, Berufswehrchef Hans-Jochen Blätte und der erste Jugendgruppenleiter, Oberbrandmeister Peter Krenzler, erinnerte Löscheinheitsführer Rolf Tesche an die wechselhafte Geschichte der Jugendwehr. Heute wie vor 25 Jahren, so Tesche weiter, bilden elf Mitglieder im Alter von 14 bis 17 Jahren den Nachwuchs. Aber unter der Leitung von Holger Arenz und Dirk Jacobs wird nicht nur der spätere Einsatz in der Wehr geprobt, sondern im Rahmen aktiver Jugendarbeit sinnvolle Freizeitbetätigung organisiert. Fahrten nach Cuxhaven oder Helgoland, ein Besuch der DLRG-Rettungsstation an der Bever oder die Nato-Air-Base in Linnich gehörten in den vergangenen Jahren zum Lern- und Freizeitprogramm. Glückwünsche von Rat und Verwaltung überbrachte in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Hans Kremendahl Bürgermeister Gerhard Graef. Besonderes Lob zollte Graef den Jugendleitern, da durch ihr großes Engagement neben der feuerwehrtechnischen Arbeit auch das Freizeitangebot nicht zu kurz komme. Hier, so Graef wörtlich, leisteten die Freiwilligen Feuerwehren eine ganz wichtige Jugend arbeit von hoher gesellschaftspolitischer Bedeutung.

Volker Lohmann



Ab dem Jahr 2001 wurde die Jugendgruppe von Andreas Arenz, Karsten Vitt und Dominik Capozzoli betreut. Eine Fahrt führte zum NATO-Stützpunkt Geilenkirchen. Neben den AWACS-Aufklärungsflugzeugen fand die Flughafenfeuerwehr sehr großes Interesse. Alle Mitglieder bestanden die Prüfung zur Jugendflamme.

Jugendwart Andreas Arenz

Im Oktober startete die Jugendfeuerwehr, finanziell unterstützt vom neu gegründeten Förderverein der Feuerwehr Cronenberg, zu einer dreitägigen Segelfreizeit nach Holland.



Segelfreizeit in Holland (Dank Unterstützung durch den Förderverein)

Im Jahr 2003 erfolgte ein Besuch der Berufsfeuerwehr Witten sowie eine gemeinsame Fahrt mit der Jugendfeuerwehr Hahnerberg nach Osnabrück. Zehn Kameraden der JF Cronenberg und Hahnerberg haben nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit in Düsseldorf gemeinsam die Prüfung zur Leistungsspange bestanden. Erneut konnte die Jugendfeuerwehr eine Segelfreizeit in Holland verbringen. Die Prüfung zur Jugendflamme 1 wurde wiederum bestanden.

2004 folgte die Jugendfeuerwehr zusammen mit der gesamten Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal der Einladung des Oberbürgermeisters ins Kino. Nach einem Empfang gab es eine Sondervorstellung für die Feuerwehr.

Im November beendeten alle Mitglieder die DLRG-Schwimmprüfungen in Gold, Silber, Bronze und Juniorretter.



Ausbildung bei der DLRG Cronenberg

Da viele unserer ehemaligen Kameraden mittlerweile bei Berufsfeuerwehren tätig sind, konnten die Kontakte genutzt werden, um andere Feuerwehren zu besuchen: Witten, Solingen, Remscheid und auch die Freiwillige Feuerwehr Herdecke.



Erstmalig fand in 2005 ein Berufsfeuerwehrtag statt. Die Jugendfeuerwehr ist hierbei für eine Schicht von 24 Stunden im Gerätehaus Cronenberg präsent.

Sie erlebt dabei den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes: Einsätze, Ausbildung, Werkstätten- und Reinigungsdienst, Arbeitszeit- und Bereitschaftszeit einschließlich eigener Versorgung.

BF-Tag: „Katze im Baum“



BF-Tag: „Kellerbrand“



Lars Retter ist seit 2006 Jugendwart. Sein Stellvertreter ist Andreas Arenz. Gregor Bredlich und Sven Armborst vervollständigen das Führungsteam als Betreuer.
Die Segeltour fand im Herbst statt.

v.l.n.r.: Gregor Bredlich, Lars Retter, Andreas Arenz

2006 nahm die Jugendfeuerwehr Cronenberg mit insgesamt 62 Jugendfeuerwehren aus Nordrhein-Westfalen an der Leistungsspange in Erkelenz teil. Die Cronenberger belegten den dritten Platz!



Leistungsspange in Erkelenz

Die Auflistung der Chronik wäre unvollständig ohne die alljährlichen Routinen des Dienstalltages der Jugendfeuerwehr Cronenberg:

Reinigung des Freibades Hütterbusch (bis 2001)
Beteiligung bei Säuberungsaktionen im Stadtteil Cronenberg
Mitwirkung bei der Abschlussübung der aktiven Kameraden
Abschlussübung der Jugendfeuerwehr
Berufsfeuerwehrtag
Begleitung des Martinszuges
Cronenberger Werkzeugkiste
Feuerwehrfest der FF Cronenberg
Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr
Freizeitfahrt
Ausbildung Erste Hilfe
Ausbildung Rettungsschwimmer
Praktischer Feuerwehrdienst in den Sommermonaten
Theoretischer Ausbildungsdienst im Winterhalbjahr

Die Jugendfeuerwehr Cronenberg verfügte seit der Zeit ihrer Gründung im Jahr 1972 über insgesamt 139 Mitglieder.



Die Jugendfeuerwehr mit Betreuern im Jubiläumsjahr

Wiegand Berghöfer

Nachfolger Achim Berghöfer e. K.

Werkzeugfabrik



Qualität Made in Germany seit 1929

WB

Hauptstraße 55a • D-42349 Wuppertal • Tel. +49(0)202/473102 • Fax +49(0)202/477878
info@wbc-online.de • www.wbc-online.de

Mitglieder der Jugendfeuerwehr Cronenberg von 1972 bis 2007

Abendroth	Markus	Germann	Dennis
Apitz	Sebastian	Geiger	Nancy
Arenz	Andreas	Glebe	Kevin
Arenz	Dennis	Grosch	Stefan
Arenz	Holger	Häger	Sascha-Semih
Arenz	Marcel	Hankel	Dominik
Arenz	Rainer	Hauptmann	Ulrich
Armborst	Sven	Häuser	Sven
Arnholz	Marco	Hempe	Sebastian
Augustin	Roland	Hempel	Oliver
Barth	Andreas	Hienz	Marvin
Baumann	Harald	Hohnholdt	Andre
Beckmann	Michael	Hohnholdt	Björn
Behne	Ines	Homm	Andreas
Benninghaus	Stefan	Homm	Christian
Bieder	Dirk	Homm	Julian
Böhle	Sascha	Jäckel	Karl-Heinz
Boy	Christian	Jacobs	Dirk
Brede	Marius	Jagdberg	Patrick
Brizewski	Kai	Jagdberg	Philip
Buchinger	Otto	Jahn	Sven
Capozzoli	Dominik	Jahnke	Richard-Alexander
Colditz	Günther		
Danowski	Florian	Jasky	Dirk
Deus	Rene	Jasky	Jörg
Diefenthal	Marc	Jasky	Karsten
Diefenthal	Tim	Jasky	Peter
Dittner	Wolfgang	Kakoschke	Paul
Donner	Hans-Joachim	Karentz	Volker
Ducherow	Maik	Kaufmann	Jan
Eckl	Frank	Kiepe	Ralf
Eichendorf	Mathias	Kiepe	Uwe
Elter	Detlef	Kittler	Lukas
Elter	Dominik	Klingenhöfer	Frank
Elter	Svenja	Klingenhöfer	Mark
Friedrichs	Andreas	Koch	Andreas
Furmanek	Marc	Koch	Thomas
Gehrenbeck	Jennifer	Koschützki	Lennart
Gehrmann	Marco	Koschützki	Martin

Kozyra	Thorsten
Kremendahl	Daniel
Küller	Hartmut
Land	Alexander
Laschtowitz	Frank
Laubert	Holger
Leucht	Dirk
Lindemann	Torsten
Lorenc	Sebastian
Marijnissen	Maurice
Meier	Christian
Möcker	Detlef
Möller	Johannes
Möthe	Gerhard
Moyon	Olaf
Mühlhoff	Tomas
Müller	Marco
Müller	Marius
Müller	Philipp-Lucas
Oertel	Christian
Pfuhl	Sebastian
Pletsch	Reiner
Prizewski	Kai
Rentrop	Robin-Jochen
Retter	Lars
Rose	Enrico
Rose	Gilbert
Rosenbaum	Andreas
Rosenbaum	Thomas
Rübenstahl	Uwe
Sauder	Frank
Scherlinski	Jörg
Schlenker-Uy	Benjamin
Schlösser	Jörg
Schmalenberg	Dennis
Schreiber	Michael
Schulte	Andre
Schürholt	Benjamin
Schwarzkopf	Thomas
Sohl	Wittich
Sokal	Stefanie
Sramek	Klaus
Stamm	Dirk
Steinheuer	Nina
Struck	Melina
Taskin	Fatih
Tesche	Marco
Trojahn	Marc-Andre
Unterieser	Ralf
Vitt	Andre
Vitt	Karsten
Vitt	Oliver
Wächter	Tim
Wagener	Thomas
Wahler	Lars
Walther	Guido
Wieczorek	Hans-Peter
Wiersbowski	Pierre Eljakim
Wiesenfarth	Nils-Steffen
Wittstock	Tristan
Wittwer	Jens
Zarling	Frank





SPEDITION HENNENKÄMPER
GMBH & CO. KG
Korzerter Straße 73
42349 Wuppertal

EB®

Sicherheitswerkzeuge



30 Jahre Sicherheit mit Qualität

EB® Eulenbach KG

Kohlfurther Brücke 43 d
42349 Wuppertal
Tel. 02 02 / 47 46 72
Fax 02 02 / 47 63 90
Mail eulenbach@eb-germany.de

Jugendfeuerwehr: was ist das eigentlich?

(de2) Diese Frage stellen sich viele Menschen. Die Jugendfeuerwehr ist die Jugendgruppe der Feuerwehr. Dieses möchte ich mal kurz etwas zusammenfassen.

Was macht ihr da eigentlich?

In erster Linie steht die Ausbildung im theoretischen Unterricht und in praktischen Übungen für unseren späteren Feuerwehrdienst im Vordergrund. Theorie heißt eigentlich nichts anderes als Schule. Um es kurz zu sagen, es ist wie in der Schule, nur hier lernt man kein Deutsch, Englisch und Mathe sondern Feuerwehr. Wichtige Dinge wie zum Beispiel Gefahren an der Einsatzstelle. In der Praxis machen wir meistens einen Angriff mit den C-Rohren. Diese Übung führen wir dann auch immer auf dem Sommerfest der Feuerwehr Cronenberg vor.
Es soll aber auch unsere Freizeit dabei nicht zu kurz kommen. Einmal im Jahr machen wir eine Jahrestour. In den letzten sechs Jahren sind wir wie unsere aktiven Kameraden zum Segeln auf das Ijsselmeer gefahren. Wir besuchen auch Zeltlager auswärtiger Jugendfeuerwehren.

Fährt die Jugendfeuerwehr auch mit zu Einsätzen, darf sie bei einem Einsatz eingesetzt werden?

Die Jugendfeuerwehr darf nach dem **F**euer**S**chutz- und **H**ilfeleistungs-**G**esetz eingesetzt werden. Aber nur in Begleitung durch ein erfahrenes Feuerwehrmitglied. Grundsätzlich gilt für die Jugendfeuerwehr: am sogenannten Verteiler ist Ende. Weiter dürfen sie nicht eingesetzt werden. Also außerhalb des Gefahrenbereiches.
In Wuppertal sieht das ganze aber schon wieder ganz anders aus, hier darf keine Jugendfeuerwehr bei einem Einsatz (Feuer, u. Ä.) eingesetzt werden. Es gibt aber auch seltene Fälle wo die Jugendfeuerwehr mithelfen darf bzw. muss, als Beispiel genannt sei ein Waldbrand wo es passieren kann, dass dort auch die Jugendfeuerwehr eingesetzt wird. Zum Beispiel, um Schlauche zu rollen.



Ab welchem Alter kann man bei uns anfangen?

Grundsätzlich gilt ein Einheitsalter für die Jugendfeuerwehr ab 10 Jahren. In der Jugendfeuerwehr sind verschiedene Altersklassen vertreten, diese beginnen bei dem Grundalter 10 bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Ab da endet dann die Jugendfeuerwehr für die jeweilige Person und sie wechselt in den aktiven Dienst der Freiwilligen Feuerwehr. Wir in Cronenberg fangen aber erst mit 12 Jahren an.

Wie sieht die Kleidung (Uniform) der Jugendfeuerwehr aus?

Vor 35 Jahren bestand die Uniform nur aus einem Blaumann und einem Roten Helm. Die Schuhe waren zu der Zeit egal. Nun zur modernen Uniform eines Jugendfeuerwehr Mitgliedes. Wir haben 2 Blaue Einsatzhosen und 2 Einsatzjacken, sowie eine Regenjacke, die gerne während der kälteren Monate getragen wird, da sie sehr warm ist. Ein paar Feuerwehrstiefel und immer noch die roten Helme aus der Vergangenheit.



Die Standarduniform der Jugendfeuerwehr

Was für Autos habt ihr und mit welchen Autos fahrt ihr zum Üben?

In Cronenberg stehen immer sechs Fahrzeuge zum Einsatzfall bereit. Diese Fahrzeuge sind für verschiedene Zwecke vorgesehen und dem entsprechend fällt dann auch die Größe aus. Das größte Fahrzeug in Cronenberg ist das **T**ank**l**lösch**f**ahrzeug mit einem Wassertank von 2500 Litern.
Das **L**öschgruppen**f**ahrzeug hat einen Wassertank von 1600 Litern.
Das dritte Löschfahrzeug ist das **L**öschgruppen**F**ahrzeug 16 TS, dieses Fahrzeug führt kein Wasser mit an Bord. Wenn man davon absieht, dass das kleine Löschgerät 10 Liter Wasser besitzt. Mit diesem Fahrzeug übt hauptsächlich die Jugendfeuerwehr.
Der **R**üst**w**agen dient ausschließlich der technischen Hilfeleistung zum Beispiel bei Verkehrsunfällen, Sturmschäden etc.
Das **M**annschafts**t**ransport**f**ahrzeug wird in Cronenberg hauptsächlich bei der Jugendfeuerwehr eingesetzt. Das Fahrzeug dient dem Transport von Personal bei Übungsdiensten, Einsätzen und sonstigen Feuerwehrveranstaltungen.
Das letzte und kleinste Fahrzeug der **P**ersonen**k**raft**w**agen steht den Cronenberger Ersthelfern zur Verfügung.

Gibt es schon in der Jugendfeuerwehr irgendwelche Dienstränge?

Dienstränge gibt es hier noch nicht, hier werden lediglich ein paar Aufgaben verteilt. Der Gruppenführer ist derjenige, der bei einer Übung das Einsatzkommando erteilt und der Gruppe vorsteht. Dann gibt es noch einen Schriftführer, der den ganzen Papierkram erledigt und am Ende des Jahres den Jahresbericht vorträgt. Der Kassierer sammelt unseren Monatsbeitrag ein sowie Spenden und verwaltet die Kasse. Der Kassenprüfer hat die Aufgabe am Ende des Jahres die Kasse des Kassierers auf Richtigkeit zu prüfen. Der Getränkewart ist für die Getränke verantwortlich.

Macht ihr auch Hilfeleistungen für Cronenberger Vereine/Bürger?

Ja, das machen wir. Zum Beispiel reinigen wir jedes Jahr den Schulhof der Grundschule Rottsieper Höhe nach ihrem Frühjahrsputz. Dann begleiten wir im November die Cronenberger Martinszüge. Darüber hinaus helfen wir auch bei der Cronenberger Werkzeugkiste und auf dem Sommerfest. Wir halfen auch gerne bei der Reinigung des Wupperufers mit. Früher halfen wir gerne bei der Reinigung des Freibades Hütterbusch mit. Als Dank erhielten wir ein Jahr lang freien Eintritt.



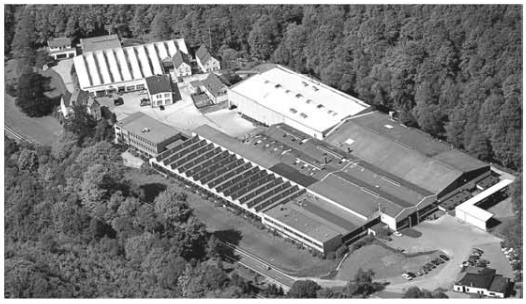
C.A.PICARD - der moderne Klassiker

1876 in der Tradition bergischer Schleifer gegründet, hat sich das Familienunternehmen C.A.PICARD heute als moderner Klassiker weltweit einen Namen gemacht.

Vom Mutterhaus in Remscheid werden zahlreiche Niederlassungen in Übersee und Fernost gesteuert.

Durch Präzision, Qualitätsbewusstsein und Kundenorientierung hat es C.A.PICARD in vielen Produktionsbereichen zum internationalen Marktführer gebracht.

Viele verarbeitende Branchen wissen: C.A.PICARD ist eine erste Adresse, ein echtes Markenzeichen.



C.A.PICARD®
INTERNATIONAL

Carl Aug. Picard GmbH & Co. KG
Hasteraue 9 42857 Remscheid
Tel.: 02191 / 893-0 Fax: 02191 / 893-111
info@capicard.de www.capicard.de

Die Segeltour 2006

(kg/lk) Am Morgen des 13. Oktobers trafen sich die Jungs an dem Cronenberger Gerätehaus in der Kemmannstraße. Nachdem alles gepackt und in die MTW aus Cronenberg, Sonnborn und Ronsdorf verstaut war, fuhren die 20 Männer und die einzige Frau dann in Richtung Holland, um genau zu sein nach Enkhuizen, wo ein Schiff auf uns wartete. Nachdem wir die Deutsch-Holländische Grenze überquert hatten und stolz die Jamaika-Fahne gehisst wurde, hatten wir unsere zweite Pause eingelegt, wo wir dann unsere Lunchpakete, die uns Gabi gemacht hatte, geplündert haben.

In Enkhuizen angekommen teilten wir uns die Kajüten für den Zweimaster „Kaat Mossel“ ein. Nachdem wir unser Gepäck in die Kajüten gebracht haben, trafen wir uns alle auf dem Unterdeck zu einer „Lagebesprechung“. Der Kapitän erzählte uns die Geschichte über das 103 Jahre alte Flachbodenschiff.



Die Segeltour 2005

Außerdem bekamen wir eine Hiobsbotschaft, wir waren die Bootsmänner des diesjährigen „Klipperrace von Enkhuizen“ auf der Kaat Mossel. Er erklärte uns die Strecke des ersten Rennens und die Aufgaben auf dem Schiff, die auch gleich grob verteilt wurden. Am Samstagmorgen um 10:00 Uhr fiel dann das Startsignal für die „Drei-Städte“ Regatta und mitten drin die Männer und die einzige Frau der JFC. Die Aufgabe bestand darin, zwei der drei zu diesem Zweck ausgesetzten Bojen zu umrunden. Diese Bojen lagen vor Medemblijk, Stavoren und Urk. Die Ziellinie lag vor unserm Hafen.
Da wir aber „leichte“ Navigationsprobleme hatten, mussten wir schon nach der 1. Boje aufgeben. Da wir aber erst Mittag hatten, haben wir unser eigenes Klipperrace gemacht und unsere eigene Route gesegelt. Beim Abendessen erklärte dann unser Kapitän, was alles an diesem Tag falsch gelaufen war. Danach erklärte er uns die nächste Strecke für den Sonntag.

Am nächsten Morgen um 10.30 Uhr startete der Finallauf der Regatta. Diesmal verfuhren wir uns nicht, aber durch die Probleme am Vortag wurden wir leider nur 14. in der Gesamtwertung. Nachdem wir uns gestärkt hatten und wir das Schiff wieder auf Vordermann gebracht hatten, so dass es aussah wie neu, machten wir noch Gruppenfotos. Nachdem wir uns alle verabschiedet hatten und alles in die MTW verfrachtet hatten, machten wir uns auf den Weg ins schöne Wuppertal, wo wir dann spätabends ankamen.



Die Segeltour 2006



Das Betreuerteam auf hoher See

QUALITÄTSWERKZEUGE

CUNO KIPPER & SOHN GmbH FCW - WERKZEUGE Friedel Comuth



SCHRAUBWERKZEUGE STECKSCHLÜSSEL

Berghauser Str. 72-74
42349 Wuppertal
www.fcw-cukiso.de

Tel (0202) 47 32 75
Fax (0202) 47 33 12
info@fcw-cukiso.de

Leistungsspange in der Jugendfeuerwehr

(de2) Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, die man in der Jugendfeuerwehr erreichen kann. Diese Prüfung ist eine Gruppenwertung. Die Voraussetzung ist, man darf bei der Prüfung das Alter von 15-18 Jahren nicht über – oder unterschreiten und man muss mindestens ein Jahr in der Jugendfeuerwehr aktiv sein.

Der Inhalt der Prüfung sieht vor, dass man eine Schnelligkeitsübung, eine Löschübung und eine Fragenbeantwortung hat. Dann ist der Sport nicht zu vergessen, also Staffellauf und Kugelstoßen.

Die Löschübung sieht so aus, dass man einen Angriff mit 3 sogenannten C-Rohren vornimmt, das Ganze aber vom offenen Gewässer (größerer Teich, See etc.). Bei dem Staffellauf muss die Gruppe insgesamt 1500 m laufen. Wie viel jeder aber läuft ist jeder Gruppe frei gestellt. Für den Teil hat die gesamte Gruppe nur 4:10 Minuten Zeit. Beim Kugelstoßen wird die Weite von jedem addiert, beim letzten Wurf muss eine Weite von 55 Metern erreicht werden. Die Fragenbeantwortung bezieht sich nicht nur auf Feuerwehr, sondern auch auf Allgemeinbildung. Die Schnelligkeitsübung hat es in sich. Es müssen auf einer Wegstrecke von 120 Meter acht Schlauche ausgerollt werden. Für die Übung hat die Gruppe aber 75 Sekunden Zeit.



Leistungsspange in Erkelenz

Diese Bedingungen hat die Cronenberger Jugendfeuerwehr im Jahr 2006 nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit, in Erkelenz geschafft. Die große Überraschung lag aber mehr darin, dass wir von insgesamt 63 Jugendfeuerwehr-Gruppen, die teilgenommen haben, den 3. Platz belegt haben. Die andere große Überraschung war, dass unser Jugendwart an diesem Tag seine TM 2-(Truppführer) Ausbildung auch erfolgreich absolviert hat. Also lief der Tag bestens für die Cronenberger Feuerwehr.

Platz 3 für FFC-Nachwuchs



Mit einem hervorragenden Ergebnis bestand die Jugendfeuerwehr Cronenberg die Prüfung zur Leistungsspange: Die elf Nachwuchs-Feuerwehrleute schafften nach einem Jahr Vorbereitungszeit nicht nur allesamt die höchste Auszeichnung bei der Jugendfeuerwehr. Unter den insgesamt 62 teilnehmenden Gruppen belegte die von Gregor Bredlich und Lars Retter (vorne knieend) betreute FFC-Jugend auch einen tollen 3.Platz. An der Prüfung in Erkelenz nahmen teil: ***Dennis Arenz, Julian Homm, Marius Brede, Christian Homm und Dominik Elter sowie Kevin Glebe, Dennis Schmalenberg, Lucas Müller, Robin Rentrop, Marvin Hienz und Lukas Kittler****.*

Die Jugendfeuerwehr hilft bei der Schulhofreinigung Rottsieper Höhe

(de2) Es war der 05.05.2003, als wir um Mithilfe gebeten wurden, den Schulhof der Grundschule Rottsieper Höhe zu reinigen. Wir sagten zu. Wir fuhren nun ohne zu wissen, was auf uns zu kommt einfach mal dahin, zum Reinigen halt.
Vor Ort stellten wir fest, dass die Lehrer, Eltern, Schüler und Freiwillige den gesamten Schulhof neu gestaltet hatten. Die Grünflächen wurden mit neuen Blumen versehen und viele Dinge mehr.

Unsere Aufgabe bestand nun darin, den Schulhof von Blättern, Erde und sonstigem Grünzeug - was das ganze Jahr über anfällt - zu reinigen. Diesen Auftrag führen wir inzwischen auch schon ein paar Jährchen - um es genau zu sagen 6 Jahre - durch. Diese Aktion führt dazu, dass so mancher nicht mehr trocken nach Hause kommt. Der Schulhof wird nass abgespritzt, somit endet das Ganze meistens bei schönem Wetter in einer Wasserschlacht nach getaner Arbeit.

Die Aktion wird von den Schülern meist mit Freude erwartet, dass ihr Schulhof mal gereinigt wird und somit kann man sich schon jetzt auf neue Jugendfeuerwehr-Anwärter freuen.



Schulhofreinigung Rottsieper Höhe

Die Jugendgruppe im Jubiläumsjahr





Lars Retter
(Jugendwart)



Kevin Glebe
(Gruppenführer)



Julian Homm
(Stv. Gruppenführer)



Dennis
Schmalenberg



Lucas Müller



Dominik Elter
(Schriftführer)



Lukas Kittler



Maurice Marijnissen
(Kassierer)



Dennis Arenz
(Getränkewart)



Marvin Hienz
(Stv. Schriftführer)



Jennifer Gehrenbeck
(Kassenprüferin)



Tristan Wittstock



Robin Rentrop
(Stv. Getränkewart)



Marius Brede



Marius Müller



Andreas Arenz
(Stv. Jugendwart)



Sven Armborst
(Betreuer)



Gregor Bredlich
(Betreuer)

Die Fahrzeuge der Jugendfeuerwehr

(hjd) Die Fahrzeuge für die Jugendfeuerwehr stehen natürlich in erster Linie den aktiven Kameraden für Einsätze und Übungen zur Verfügung. So hat sich im Laufe der Generationen der Jugendfeuerwehr die Fahrzeugkombination LF 16-TS und MTF als ideal geeignet erwiesen. Da beide Fahrzeuge mittlerweile „volljährig“ sind, wird über eine Ersatzbeschaffung nachgedacht.



Gerätehaus an der Kemmannstraße mit komplettem Fuhrpark
Von links: PKW Ersthelfer, MTF, RW 1, TLF 16/25, LF 16-TS, LF 16

Löschgruppenfahrzeug LF16-TS

Das LF 16-TS unterscheidet sich von den beiden anderen Löschfahrzeugen der FFC dadurch, dass es mit einer im Heck eingeschobenen Tragkraftspritze ausgerüstet ist. Diese so genannte TS 8/8 ist eine tragbare Feuerlöschkreiselpumpe, die vornehmlich bei der Wasserentnahme aus offenen Gewässern benutzt wird, bei denen man das Fahrzeug zum Ansaugen mit der Fahrzeugpumpe nicht nah genug am Wasser platzieren kann. Die festeingebaute Feuerlöschkreiselpumpe mit den gleichen technischen Daten wie bei LF 16 und TLF 16/25 wurde an der Front des Fahrzeuges verbaut.

Das LF 16-TS führt eine große Anzahl Schläuche mit und dient somit primär der Waldbrandbekämpfung bzw. der Wasserfortleitung. Zur weiteren Beladung gehören Armaturen zur Wasserentnahme, -fortleitung und -abgabe, Atemschutzgeräte, Motorsäge, Greifzug, Hitzeschutzkleidung, Steckleiter, Klappleiter, Schiebleiter und Saugschläuche. Das Fahrzeug hat jedoch keinen Löschwasserbehälter und somit auch keine Schnellangriffseinrichtung.



Löschgruppenfahrzeug LF 16-TS („Dicke Berta“)

Die Besatzung besteht aus einer Gruppe (Gruppenführer plus acht Kräfte). In Cronenberg rückt das LF 16-TS beim Vollalarm als drittes Fahrzeug aus.

Mannschaftstransportfahrzeug MTF

Das MTF wird in Cronenberg hauptsächlich bei der Jugendfeuerwehr zum Mannschaftstransport eingesetzt (8 Sitzplätze). Außerdem ist es Reservefahrzeug für die Ersthelfer vor Ort bei Nichtverfügbarkeit des neuen PKW.



Mannschaftstransportfahrzeug







+++ Die **Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg** wird in diesem Jahr 35 Jahre jung. Sie ist die älteste ihrer Art in der gesamten Stadt und mit freudiger Erwartung blicken die jungen Feuerwehrleute auf die für den Sommer geplanten Festtage. Deren Höhepunkt wird ein großes Zeltlager sein. Das Biwak wird nahe dem Naturfreundehaus am Greuel errichtet und wird mit seinen Aktivitäten sicher auch für die Bevölkerung ein lohnendes Ziel werden. Mit einer Spende hat das Cronenberger Traditionsunternehmen **DIGASS Spedition und Logistik** schon jetzt einen Beitrag zur Stärkung des Wir-Gefühls in der Truppe geleistet. Einen kompletten Satz Trainingsanzüge übergab Oliver Gass (hinten, Mitte) an Jugendabteilungsleiter Lars Retter und seine jungen Feuerwehrkollegen, zu denen seit Jahresbeginn auch eine erste Feuerwehr-Frau gehört. „Für den Dienstsport wird die Trainingsbekleidung benötigt", erklärt der Nachwuchsleiter „und für einen geschlossenen Auftritt, wenn wir als Gruppe unterwegs sind." So z.B. auch Anfang Juni, wenn die Jugend der FFC wieder bei der Organisation der Hasten Historic helfen wird. Die Oldtimer-Fahrt durchs Bergische wird nämlich auch in diesem Jahr wieder den Cronenberger Bahnhof als Mittagsstation ansteuern. +++

Förderverein der Feuerwehr Cronenberg e.V.

(hjd) Der Förderverein wurde am 22. November 2001 von engagierten Cronenberger Bürgern gegründet. Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Brandschutzes und der Hilfeleistungen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtteil Cronenberg. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch die Betreuung der Mitglieder der Feuerwehr, die Pflege der Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr, Pflege der Tradition der Feuerwehren, die Förderung der Ausbildung und sächlichen Ausstattung, die Mitwirkung bei der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung. Der Verein dient nicht Einsparungen des kommunalen Haushalts für Zwecke der Feuerwehr. Mitglied kann jede volljährige, natürliche oder juristische Person werden, die bereit ist, Ziele und Zwecke des Vereins zu unterstützen und zu fördern. Der Förderverein besteht heute (2007) aus 259 Mitgliedern, die sich engagiert um die Belange der Feuerwehr Cronenberg kümmern. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Einnahmen aus dem alljährlichen Feuerwehrfest konnten wesentliche Maßnahmen finanziert werden:

- Optimierung der persönlichen Schutzausrüstung für die aktiven Mitglieder (Stiefel, Sweatshirts, Mützen)
- Verbesserung der Einsatzausstattung (Akkuschrauber, Elektrosäge, Motorsäge, Aufrüstsatz für Türöffnungswerkzeug)
- Ersthelfer vor Ort: Finanzierung eines Defibrillators, Durchführung eines Fahrsicherheitstrainings
- Ergänzung der technischen Ausstattung (Staubsauger, Hochdruckwäscher, Innenausstattung EvO-Fahrzeug)
- Material für die Ausbildung (Beamer, Projektionswand, Rauchhaus, Übungspuppe)
- Zahlung einer Gruppenunfallversicherung für alle Aktiven
- Erneuerung der Bestuhlung
- Kameradschaftsfördernde Maßnahmen
- Jugendfeuerwehr: Ergänzung der persönlichen Schutzausrüstung und kameradschaftliche Maßnahmen (Jugendfreizeit, Segeltour etc.)

Der Förderverein ist beim Finanzamt Wuppertal-Elberfeld als gemeinnützig anerkannt. Die Mitgliedsbeiträge und die Spenden können somit von der Lohn- bzw. Einkommenssteuer des jeweiligen Gönners in Abzug gebracht werden. Der Förderverein ist beim Landgericht Wuppertal in die Liste für „Geldauflagen in Ermittlungs-, Straf- und Gnadenverfahren zugunsten gemeinnütziger Einrichtungen“ eingetragen.

Fördern auch Sie Ihre Feuerwehr Cronenberg als Mitglied im Förderverein!

Erster Vorsitzender:	Heinz Vitt Hülsen 21 42349 Wuppertal
Schriftführer:	Hans-Joachim Donner Schorfer Straße 11d 42349 Wuppertal
Bankverbindung:	Konto 23 36 68 BLZ 330 500 00 Stadtsparkasse Wuppertal
Kontakt:	verein@feuerwehr-cronenberg.de
Website:	www.feuerwehr-cronenberg.de/verein

Förderverein Feuerwehr Cronenberg e.V.

Rauchmelder

Warum Rauchmelder ?

Es kann jeden treffen

Die meisten Brandopfer - 70% - verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Denn tagsüber kann ein Feuer meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.

Die Brandgefahr ist nie zu unterschätzen

Rund 600 Menschen sterben jährlich in Deutschland an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 200.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit: Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus, die ohne vorsorgende Maßnahmen wie Rauchmelder zur Katastrophe führen.

Brandtote sind Rauchtote

Fast alle Brandtoten fallen nicht den Flammen, sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer, die während der Schwelbrandphase entstehen. 95% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung durch die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid - schon wenige Lungenfüllungen Kohlenmonoxid sind tödlich.

Rauchmelder retten Leben

Heimrauchmelder warnen rechtzeitig vor der Gefahr, noch bevor sich die tödlichen Rauchgaskonzentrationen gebildet haben. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können

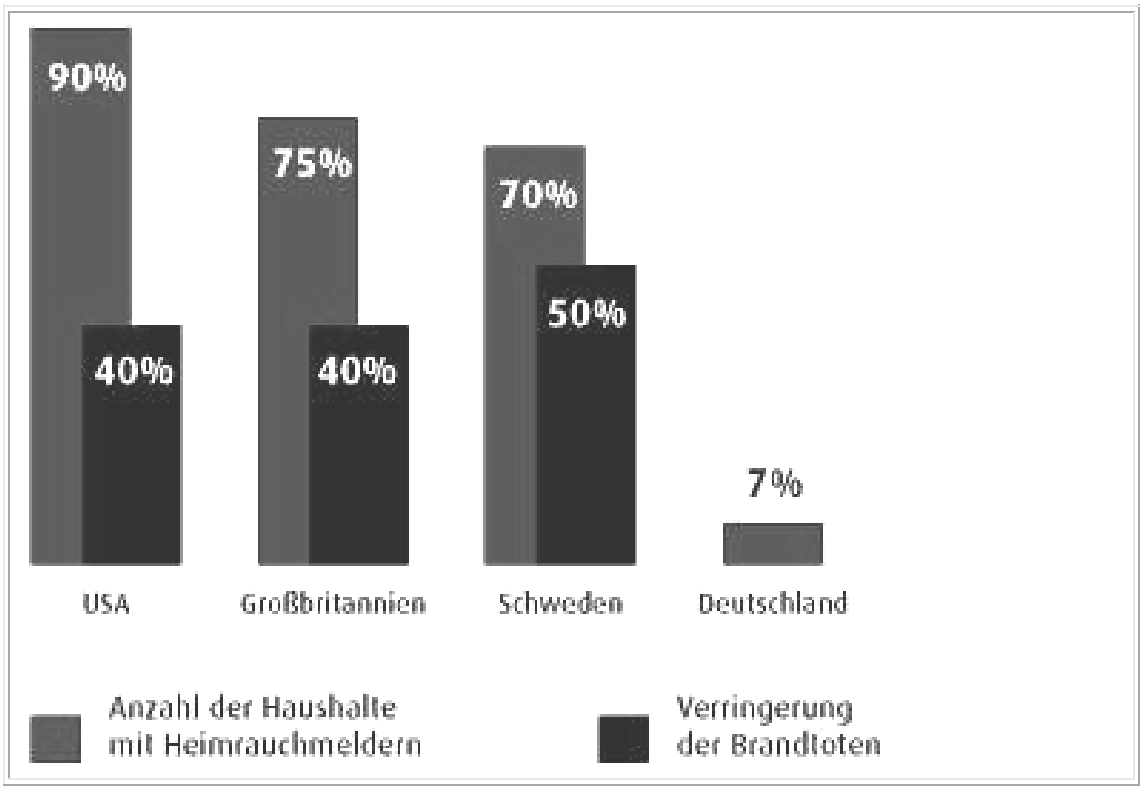
Rauchmelder ist nicht gleich Rauchmelder

Verwenden Sie nur optische Rauchmelder und achten Sie beim Kauf eines Rauchmelders auf die Qualität des Gerätes. Ein zuverlässiger Rauchmelder ist schon für unter 50 Euro im Elektro- und Sicherheitsfachhandel oder bei Brandschutzfirmen erhältlich. Das VdS-Prüfzeichen steht für Sicherheit und Qualität. Achten Sie auf Rauchmelder, die dieses Zeichen tragen.

Die Todesgefahr ist unabhängig von der Hausbauweise

Wer beispielsweise bei Schweden mit seinen vielen Holzhäusern meint, dass hier die Wahrscheinlichkeit ein Brandopfer zu werden viel größer ist als in Deutschland, irrt: Die Bauweise eines Hauses ist unerheblich, denn ob Holz- oder Steinhaus: die Opfer ersticken, bevor das Feuer die Bausubstanz angreift. Ebenso kommt die Bauweise eines Hauses im seltensten Fall als Brandursache in Frage: Der Gründe sind fast immer Fahrlässigkeit oder technische Defekte, die jeden treffen können.

Andere Länder, weniger Opfer



Im sonst so sicherheitsbewussten Deutschland sind Rauchmelder gesetzlich nicht vorgeschrieben. Ganz anders dagegen in den USA: Mindestens 93% der Haushalte sind hier mit Rauchmeldern ausgestattet, wodurch die Anzahl der Brandtoten um bis zu 40% gesunken ist. Hintergrund ist eine gesetzliche Regelung, nach der mindestens ein Rauchmelder in jeder Wohnung installiert sein muss. Ebenfalls ganz im Gegensatz zur Verbreitung in Deutschland - nur 7%! - ist auch in Großbritannien oder Schweden der überwiegende Teil der Haushalte mit Rauchmeldern ausgerüstet, die auch hier für eine deutliche Verringerung der Brandtoten sorgen.

Quelle: www.rauchmelder-lebensretter.de

Schmitz



Der Gira Rauchmelder.
Weckt, bevor es brenzlig wird.

GIRA

Der Gira Rauchmelder kann Leben retten: Er erkennt Rauchkonzentrationen, lange bevor es gefährlich wird, und alamiert rechtzeitig. Gerade nachts, wenn alles schläft.

Das Gerät ist VdS-zugelassen und mit weiteren Rauchmeldern vernetzbar: Bei einer Rauchentwicklung schlagen alle Alarm.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Gira Produkte, die für die Sicherheit ihrer Familie sorgen, z.B. die Gira Alarmsysteme oder das Gira Türkommunikations-System.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Elektromeister oder unter:
Tel. 01 80/2 24 62 41
Fax 01 80/2 24 62 40

Gira
Giersiepen GmbH&Co. KG
Postfach 12 20
42461 Radevormwald
Internet: www.gira.de

Gira.
Exklusiv für den Fachvertrieb



Räumwerkzeuge * Lohnräumen
Schärfdienst * Lohnschleifen

Seit 85 Jahren
Partner der
Luftfahrt-, Automobil-
und
Werkzeugindustrie.

Gustav Christians GmbH & Co. KG
Kemmannstr. 104 – 106a * 42349 Wuppertal
Fon: ++49 (0) 202-2 47 45 8-0
Fax: ++49 (0) 202-2 47 45 8-21
www.raeumnadeln.com
@Mail: raeumchrist@t-online.de

LANDES
FEUERWEHR
VERBAND NRW

Mitgliederzahl erneut gestiegen

Am 31. Dezember 2006 gehörten der Jugendfeuerwehr Nordrhein-Westfalen **20.291** Jugendliche (davon 3.040 Mädchen) an.

Im Berichtsjahr wurden zehn neue Jugendfeuerwehren gegründet.

Dies bedeutete gleichzeitig ein Mitgliederrekord in der Geschichte der JF NRW.

(website des LFV NRW e.V. www.lfv-nrw.org)

